

Pressemitteilung
(SPERRFRIST 26.3.2020)



Aktionswoche gegen Rassismus BERLINER RATSCHLAG FÜR DEMOKRATIE ZEICHNET INITIATIVEN AUS

Berlin, 26. März 2020 Der Berliner Ratschlag für Demokratie hatte 2019 zum 10. Mal den Wettbewerb „Respekt gewinnt!“ initiiert und Berliner Initiativen zum Mitmachen aufgerufen. Gesucht wurden Gruppen, Schulklassen und Initiativen, die sich für das respektvolle und demokratische Miteinander in unserer Stadt engagieren. Unter den zahlreichen Einsendungen wählte eine fachkundige Jury nun die Gewinner*innen aus.

Neun Projekte können sich über eine Auszeichnung für ihr Engagement und ein Preisgeld von insgesamt 5000 Euro freuen.

Den mit je 1000 Euro dotierten Hauptpreis erhalten diesmal gleich drei Projekte:

- Tuned e.V. für das Antisemitismus-Projekt **Gegen das Vergessen**, hier setzen sich Jugendliche mit Stolpersteinen und den Schicksalen dahinter auseinander.
- Du bist Smart e.V. für **Respekt im Netz**, ein Schulprojekt, in dem es um das respektvolle Miteinander in social media und gegen Cybermobbing geht. Es richtet sich an alle Personen im Umfeld der Schule.
- Riff im Oktopus / Kinderring Berlin e.V. für die (Wander-) Ausstellung **Was bin ich?**, hier hat sich eine Gruppe Jugendlicher künstlerisch mit sexueller Vielfalt und Identität auseinander gesetzt.

Mit je 500 Euro ausgezeichnet werden die Schulprojekte **Erzählend zur Einheit** und **real love** sowie der Verein **InteGREATER** und die **Kulturmarkthalle**.

Der Sonderpreis der Berliner Stadtreinigung BSR geht an das Projekt **HolzOMA**, der Sonderpreis des Berlin-Brandenburger Handelsverbands geht an die **Interreligious Peers** der RAA Berlin.

Die festliche Preisverleihung, die anlässlich der Internationalen Aktionswochen gegen Rassismus am 26. März unter Teilnahme aller glücklicher Gewinner*innen im Berliner Abgeordnetenhaus stattfinden sollte, muss leider verschoben werden. Der Regierende Bürgermeister gratulierte den Gewinner*innen vorerst per Videobotschaft und dankte ihnen:

„‘Respekt gewinnt!’ bekommt in diesen Tagen einen ganz neuen Klang. (...) Es bleibt wichtig, sich zu engagieren – für Demokratie, für Freiheit, für Offenheit, für Toleranz, gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung. Dafür stehen Sie, dafür steht Ihr großartiges Engagement! Wir brauchen es und wir brauchen es für die Zukunft. Vielen Dank!“

Das Video-Statement von Herrn Müller ist ab dem 16. März 2020 um 00.15 Uhr unter folgendem Link abrufbar: <https://youtu.be/kVbTLJg3NgU>

Der Berliner Ratschlag für Demokratie versteht sich als breites Bündnis der demokratischen und zivilen Gesellschaft - es steht für Vielfalt und Respekt. Vor über zehn Jahren haben ihn Berliner Persönlichkeiten gegründet, um durch Kampagnen, Veranstaltungen und Aktionen

ein klares Signal für ein weltoffenes Berlin zu setzen. Mit dem Wettbewerb **Respekt gewinnt!** unterstützt der Ratschlag insbesondere Projekte und Aktionen jüngerer Menschen, die sich gegen Rassismus und Menschenverachtung wenden und das gesellschaftliche Miteinander stärken. Mitglieder sind neben prominenten Einzelpersonlichkeiten auch Vertreter aus Gewerkschaften, Politik, Kirchen und Medien.

Berliner Ratschlag für Demokratie:

<http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de/>

Projektplattform Respekt gewinnt!:

<http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de/projekte/>

Pressekontakt für Informationen und Interviewanfragen:

Julia Kandzia

kandzia@gesichtzeigen.de

ÜBERSICHT DER AUSGEZEICHNETEN PROJEKTE 2020:

Gegen das Vergessen, Tuned e.V.

Gemeinsam mit einer pädagogischen Religionslehrkraft besuchen Jugendliche Stolpersteine in ihrer Umgebung und setzen sich mit den Schicksalen und Lebensgeschichten der Menschen dahinter auseinander. Das Hintergrundwissen nutzen die Jugendlichen, um sich zu überlegen, wie sie den Stolperstein verzieren könnten. Direkt am Stein wird der Opfer gedacht und auf die Stolpersteine und die dahinterliegenden Geschichten aufmerksam gemacht. Die Steine werden geputzt und mit Materialien bestückt. Dabei fungieren die Schüler*innen als Experten für die Personen.

Respekt im Netz, Du bist Smart e.V.

Respekt im Netz richtet sich an alle am Schulleben beteiligten Personen: Schulleitung, Lehrerschaft, Pädagogen*innen, Schüler*innen und Eltern werden als Verantwortungsgemeinschaft motiviert, sich für ein respektvolles Miteinander im Netz einzusetzen. In einem gemeinsamen Dialog werden pädagogische Maßnahmen der Prävention sowie zur Intervention bei Vorfällen von Cybermobbing entwickelt und im System der Schule verbindlich verankert.

Was bin ich?, Riff im Oktopus / Kinderring Berlin e.V.

Die (Wander-) Ausstellung Was bin ich? wurde von einer Gruppe Jungen und Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren konzipiert, um andere Gleichaltrige zu informieren und zu stärken. Mit Texten, Flaggen, Malerei/Collagen und Audioaufnahmen soll sie allen Mut machen, sich über die Vielfalt von LGBTQ zu informieren, sich selbst und ihre Mitschüler*innen zu akzeptieren und zur eigenen Sexualität zu stehen.

Erzählend zur Einheit, Grunewald-Grundschule

Im Rahmen des Projektes „Erzählend zur Einheit“, sammelten die Schüler*innen der Grunewald-Grundschule von ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie von prominenten Persönlichkeiten Geschichten zum Mauerfall und bereiteten diese kreativ auf. Aus dem gesammelten Material erstellten die jungen Projektteilnehmer*innen eine Ausstellung, einen Kurzfilm und sogar ein Spiel.

Ethikprojekt „Real Love“, Archenhold-Gymnasium

Der Film „Real Love“ ist ein kreatives Ethikprojekt von vier Schülerinnen des Archenhold-Gymnasiums. Die Schülerinnen beschäftigten sich im Rahmen des Unterrichts mit Aspekten der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung und entwickelten eigenständig einen Song sowie ein Musikvideo, das sie ihren Mitschüler*innen präsentierten. Sowohl den Text, als auch die Musik, das Drehbuch und das Video produzierten die vier Mädchen vollkommen selbstständig.

InteGREATER e.V. macht Mut!

Im Verein InteGREATER e.V. engagieren sich ehrenamtliche junge Menschen mit Migrationshintergrund als Vorbilder für Bildungsbewusstsein. Durch ihre authentische Schilderung von Hindernissen und Schwierigkeiten zeigen sie, wie wichtig Bildung ist und wie viele Chancen das Bildungssystem in Deutschland bietet. Ihre Mission: Der nächsten Generation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund glaubhaft zu zeigen: „Wenn wir es geschafft haben, dann schafft ihr es auch!“

Kulturmarkthalle, KulturMarktHalle e.V.

Die KulturMarktHalle ist ein offener Ort für Begegnung, Austausch, Partizipation, Teilhabe, Kunst und Kultur. Sie richtet sich an den Werten wie Solidarität, Toleranz, soziale Gerechtigkeit und Wertschätzung aus bietet Raum für Ideen und Eigeninitiativen einer bunten Nachbarschaft. Als selbstverwaltetes Nachbarschafts- und Kulturzentrum setzt sich die Kulturmarkthalle zudem aktiv für kulturelle Rechte und Humanität ein.

Offene Holzwerkstatt HolzOMA, OMA gGmbH zur Förderung der Inklusion

Die HolzOMA ist eine offene, inklusive Holzwerkstatt. Sie öffnete Ihre Türen erstmals im November 2018 für alle, die gerne handwerklich kreativ sind. Vom Stuhl bis zum Schrank kann hier unter professioneller Anleitung alles repariert, in Stand gehalten oder selbst gebaut - und in der Regel anschließend auch mit nach Hause genommen werden.

Interreligious Peers, RAA Berlin - Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.

Die Interreligious-Peers sind (derzeit) 23 Berliner Jugendliche im Alter von 18-26 Jahren, die sich den Bahai oder dem muslimischen, christlichen oder jüdischen Glauben zugehörig fühlen. Sie veranstalten Workshops für andere Jugendliche, in denen sie grundlegendes Wissen zu den verschiedenen abrahamitischen Weltreligionen vermitteln und veranschaulichen, welche Bedeutung ihre Religion für sie ganz persönlich hat. In methodischen Übungen und offenen Gesprächsrunden regen sie andere junge Menschen an, sich mit Vorurteilen und Stereotypen im Zusammenhang von Religion auseinanderzusetzen und über Wege und Möglichkeiten nachzudenken, wie diese überwunden werden können.